



AERO BEO INFO

-  ***Shopping mit dem Flug***
-  ***Nachwuchsförderung***
-  ***Gstaad Airport eröffnet***
-  ***LSTZs neue Piste***
-  ***Ferienpass Reichenbach***
-  ***Tour de Cervelat 2018***
-  ***Sommer-Crash-Talk***
-  ***AeroBeo Inserattarife 2019***

BLÄUER

PASSION FOR WATCHES AND JEWELLERY



Bei BLÄUER landen Sie immer richtig.

Chopard

JAEGGER-LECOULTRE

OMEGA

BREITLING

IWC
SCHAFFHAUSEN

RADO
SWITZERLAND

LONGINES

FREDERIQUE CONSTANT
GENEVE

EBEL

HAMILTON

TISSOT

CERTINA

AEROWATCH

QLOCKTWO®
BIEGERT & FUNK

ERWIN SATTLER

AERO BEO INFORMATION

Impressum

Erscheint 3 Mal jährlich, Auflage 380 Exemplare

Gesamtreaktion:

Hans-Peter Zimmermann, Unterbortstr. 24, 3792 Saanen

079 339 04 55, hpz@hpz.com

www.aeroclub-berneroberland.ch

Druck: Müller Medien, 3780 Gstaad

Motorfluggruppe Thun

Segelfluggruppe Thun

Gruppe für Oldtimer und selbstgebaute
Flugzeuge Thun

Bücker Fan Club Thun

Fluggruppe Reichenbach

Motorfluggruppe Obersimmental,
Zweisimmen

Alpine Segelfluggruppe Zweisimmen

Fluggruppe Saanenland

Offizielles Mitteilungsorgan des Aero Clubs Berner Oberland



Das findest Du in dieser Ausgabe:

Impressum	3
Terminkalender	4
Editorial (Fliegerei als Metapher-Lieferant für das Leben)	5
Der Presi-Kick.....	7
Fliegerischen Nachwuchs fördern (von Hugo Stähli)	8
Ferien(s)pass Reichenbach.....	13
Come up – touch down, Gstaad Airport ist eröffnet.....	15
Denn das Gute liegt so nah (Shopping mit dem Flugli).....	27
Korrigendum Flugplatz Thun.....	30
Tour de Cervelat 2018 – das Verwöhn-Programm.....	33
Zweisimmen Piste saniert.....	35
Sommer-Crash-Talk mit Marco Zürcher.....	36
Redaktionsschluss und Tarife 2019	38

Sicher am Netz



wymann
 elektro

Elektroinstallationen
 Telefonanlagen · Netzwerke
 Haushaltgeräte

3612 Steffisburg
 Tel. 033 439 06 06
www.wymann-elektro.ch

2018



**Termine Berner Oberland
 (nach Datum geordnet)**

31.8. - 2.9.	Bücker-Treffen Thun
29.9.	Cockpit- Schnuppertag Flugplatz Zweisimmen
13.10.	Tour de Cervelat LSGK, LSGR, LSZW, LSTZ
16.11.	„Say again 1.0“ – Der Erfahrungsaustausch in Reichenbach

**Achtung
 neuer
 Termin!**



Stockhorn

BERGE SEEN

Das Ausflugsziel mit Aussicht

Stockhorn-Zmorge und Sonntags-Brunch
 Jeden Freitag: Fyrabe-Znacht im Abendrot
 Stockhorn-Themenabende mit Unterhaltung
 Romantisches Mondschein-Dinner
 Wandern, Fischen, Klettern,
 Panorama-Aussichtsplattform mit Tiefblick
Neue Bahn zwischen Erlenbach und Chrindi!

Stockhornbahn AG | 3762 Erlenbach i.S. | stockhorn.ch



Editorial

Hans-Peter Zimmermann

Redaktor AeroBeo Info

Liebe Flieger-Kolleginnen und -Kollegen,

Ihr seid sicher alle schon einmal mit einem kommerziellen Airliner geflogen, wenn Kinder an Bord waren. Habt Ihr mitbekommen, was die Flight Attendants zu den Eltern sagen?

„Wenn die Sauerstoffmasken fallen sollten, versorgen Sie zuerst sich selbst mit Sauerstoff; sonst können Sie nicht richtig für Ihr Kind sorgen!“

Das ist eine weitere schöne Metapher aus der Aviatik, die man sehr gut auf das ganze Leben anwenden kann: „Sorge dafür, dass es Dir gut geht; nur dann kannst Du ein Segen sein für andere!“

Falls das zu egoistisch klingt, überlegt Euch doch einfach, mit was für Menschen Ihr am liebsten zusammen seid: Mit solchen, die Euch Energie rauben, oder mit solchen, die Euch Energie geben?

Selbst am Stick oder Yoke eines Privatflugzeugs zu sitzen, ist eine wunderbare Möglichkeit, um seine Energielager regelmässig aufzufüllen, und ich bin enorm dankbar für dieses Privileg.

Viel Spass und many happy landings!

Euer Hans-Peter Zimmermann

hpz@hpz.com



Mein Fluglehrer staunte nicht schlecht...

Es war ein Tag, wie er fürs Fliegen nicht schöner sein könnte. Ideal, um endlich unseren lang ersehnten Flug übers Jungfrauojoch und den Aletschgletscher nach Sion in Angriff zu nehmen.

Mein Fluglehrer machte mir gerade klar, dass man das ATIS in Sion leider nicht empfangen könne, bevor man den dortigen Tower aufrufe, denn die Berge seien im Weg. Ich sagte „kein Problem“, drückte auf den Bluetooth-Knopf meines neuen BOSE-A20-Headsets und sagte meiner Smartphone-Assistentin, sie solle den Kontakt „ATIS Sion“ anrufen.



*BOSE A20 mit Bluetooth
CHF 1125.—
sofort lieferbar*

Eine Minute später konnte ich meinem Fluglehrer stolz berichten: „Wir haben Information Tango, das QNH ist 1023, Piste 25 ist aktiv.“ Mein CFI hatte davon nichts mitbekommen und staunte Bauklötze. Und bei unserem nächsten Flug teilte er mir mit, er habe sich auch so ein A20 beschafft, natürlich bei...

KNIEBRETT.CH



Der Presi-Kick

Marco Zürcher

Präsident Aero Club Berner Oberland

Liebe Flieger-Kolleginnen und -Kollegen,

Die Flug-Unfälle der letzten Wochen haben uns Piloten die vier H's schmerzlich in Erinnerung gerufen: High, Hot, Humid und Heavy. Zu Deutsch: Je höher und schwerer das Flugzeug und je heisser und feuchter die Luft, desto schlechter die Performance. Hans-Peter Zimmermann, der Redaktor dieses Hefts, und ich, wir haben uns ein paar Gedanken dazu gemacht, die wir Euch in einem separaten Artikel präsentieren werden. Doch zunächst zu den zwei erfreulichen Dingen:

Das Projekt „Gstaad Airport“ ist nach einer Rekord-Bauzeit von anderthalb Jahren am 6. und 7. Juli feierlich eingeweiht worden. Und es kann sich sehen lassen. Beachtet bitte dazu auch unsere ausführliche Foto-Reportage.

Nicht minder glücklich sind die Zweisimmener Piloten über ihre neue Piste. Man kann sich jetzt beim Starten tatsächlich an der Mittellinie orientieren und muss nicht mehr den Schlaglöchern ausweichen.

Ich wünsche Euch allen einen fantastischen Aviatik-Herbst!

Mit herzlichen Grüssen

Marco Zürcher



Fliegerischen Nachwuchs fördern

Drei Steckbriefe von Flugschülern

von Hugo Stähli, Cheffluglehrer Thun

Thomas Hurter, Zentralpräsident des Aero-Clubs der Schweiz, Linienpilot und SPHAIR-Inspektor, schrieb am 1.4.2012 in der Online-Plattform dievolkswirtschaft.ch unter der Headline „Wo kommen die Piloten her?“:

Funktionierende aviatische Infrastrukturen sind für unser Land von tragender Bedeutung. Die Schweizer Landesflughäfen stellen die weltweite Anbindung sicher. Doch eine nicht minder zentrale Bedeutung kommt der so genannten General Aviation auf den regionalen Flugplätzen und Flugfeldern zu. Dort wird der

Für Ihren **Höhenflug**
bleiben wir
auf dem Boden.

Sicher in der Luft mit Glausen + Partner.

Offizieller Versicherungspartner der AOPA



glausen + partner
Luftfahrt

Glausen + Partner AG · Kasernenstrasse 17A · Postfach · CH-3602 Thun

Tel. +41 33 225 40 25 · www.glausen.ch · info@glausen.ch



fliegerische Nachwuchs – die künftigen Berufspiloten – herangezogen und ausgebildet. Ohne sie kann das Luftfahrtssystem Schweiz nicht funktionieren.

Ich gebe Thomas Hurter recht. Und ich finde auch, dass wir lokalen CFIs und Flugschulen immer noch zu wenig tun, um den fliegerischen Nachwuchs zu fördern. An unseren Flugplätzen prangen nichtssagende Plakate mit der Aufschrift „Schnupperflüge“ oder „Lerne fliegen“. Wie günstig ein Schnupperflug ist, was man da alles tun darf, und wie einfach er zu organisieren ist, wird einem oft nicht mitgeteilt. Auch fehlt in den meisten Fluggruppen eine Person, die sich ums Marketing kümmert und beispielsweise bei einem Schnupperflug-Passagier nachfragt, ob er nicht eine PPL-Ausbildung beginnen möchte.

Die folgenden drei Steckbriefe junger Flugschüler sollen auch andere Fluglehrer dazu ermuntern, aktiv zu werden und sich zum Beispiel in lokalen Schulen für Vorträge zur Verfügung zu stellen. Fliegen hat noch nichts von seiner Faszination eingebüsst; das beweist das riesige Interesse an Aviatik-Anlässen auf der ganzen Welt.



Kevin Baumann, geboren 26.12.1999

Fliegerische Motivation:

Schon von klein auf hat mich die Fliegerei fasziniert, und ich hoffte daher, dass ich eines Tages auch damit in Kontakt kommen würde. Im Jahr 2016 erfuhr ich von einem Arbeitskollegen, dass es ein Nachwuchsprogramm von SPHAIR gibt, das auch zur Militärpiloten-Selektion dient. Nach bestandenem SPHAIR-

Screening durfte ich die zweiwöchige fliegerische Abklärung im Sommer 2017 besuchen, die noch mehr Begeisterung für das Fliegen in mir weckte. Anschliessend startete ich die PPL-Ausbildung in der



Kevin Baumann feiert zusammen mit seinem Fluglehrer und seinen Eltern seinen bestandenen Navigationsflug bei einer guten Flasche Wein im Thuner Flugplatz-Beizli.

BAZL zertifizierter Simulator ist, kann ich erst noch fünf Simulatorstunden für meine PPL-Lizenz anrechnen lassen.

Der Seneca-2-Simulator der Alpaviation in Bern kann für 160.— pro Stunde (plus Instruktor-Honorar) gemietet werden und eignet sich gut fürs Navigationstraining.

Motorfluggruppe Thun mit Hugo Stähli als Fluglehrer. Mit wertvollen Informationen und Beratung durch Hugo Stähli und seinen Sohn, der die Ausbildung zum Linienpiloten bereits absolviert hat, möchte ich später beruflich auch in die Aviatik einsteigen. Einen für mich wichtigen Meilenstein habe ich am 27. Juli gesetzt: Den langen 270km-Navigationsflug Thun - Neuchâtel - Wangen/Lachen. Zwei militärische TMA's durchqueren und die Anweisungen der Controller zu verstehen, das gab mir sehr viel Selbstvertrauen.

Jetzt freue ich mich auf die weitere Ausbildung. Cool finde ich auch, dass wir meine Radionavigationsfähigkeiten im Seneca-2-Simulator bei der Alpaviation in Bern vertiefen können. Das spart Kosten und schont den Luftraum. Und weil das ein vom





Ronny Kernen, geboren 20.3.1994

Fliegerische Motivation:

Als ich sieben Jahre alt war, flog mein Vater einen Deltasegler. Ich war fasziniert von der Tatsache, dass ein Mensch fliegen kann. Mir war klar, dass ich irgendwann auch fliegen will. Mit Gerhard Wägli, einem Freund unserer Familie, durfte ich dann im Alter von 15 Jahren einen unvergesslichen Rundflug genießen.

Wegen beruflicher Weiterbildungen fehlte mir aber lange die Zeit, mit der PPL-Ausbildung anzufangen.

Seit April 2018 genieße ich nun die praktische Ausbildung mit Hugo Stähli und Rolf Seiler in der Motorfluggruppe Thun, und ich habe bisher keine Sekunde davon bereut.



Philippe Pulfer, geboren 18.9.1992

Fliegerische Motivation:

Ich absolvierte meinen ersten WK bei den Fliegertruppen in Payerne an der Air14. Dort arbeitete ich im Flugbetrieb und konnte die Fliegerei an vorderster Front miterleben. Ich konnte das Schönste, was die Fliegerei zu bieten hat, bestaunen. In diesem Moment war für mich klar, dass ich fliegen lernen muss. Nach erfolgreichem Abschluss meines Studiums, habe ich nun mit der Ausbildung zum Piloten begonnen. Ich werde dabei von meinem Fluglehrer Marcel Reber unterstützt.



Zum Beispiel falsche Schnecken (Rindshuftwürfeli) mit knusprigen Pommes Frites und knackigem Salat. Nur Fliegen ist schöner!

Gutbürgerliche Küche direkt beim Flugplatz Thun!

**Wenn Sie bei uns zu Mittag essen und dieses Heft dabei haben, gibt's ein feines Käfeli gratis dazu!
Denn schliesslich haben Piloten ein schweres Leben, oder?**

— Restaurant —
WALDECK
Rosie's

Restaurant Waldeck
Allmendstrasse 172
3603 Thun
info@waldeck-thun.ch
033 223 79 62

Ferienpass wird zum Ferien-Spass

Eine der wichtigsten Massnahmen zur Nachwuchsförderung



von Rémy Supersaxo
Präsident Fluggruppe Reichenbach

Auf dem Flugplatz Reichenbach erhalten bis zu vierzig Kinder jedes Jahr eine kleine Einführung in die Aviatik. Mit einer Powerpoint-Präsentation wird die Geschichte des Fliegens und der Werdegang zum Piloten vorgestellt. Mit dem Rundgang in die Hangars und dem

krönenden Abschluss mit einem kurzen Rundflug über den Thunersee wird das Interesse der Sprösslinge an der Fliegerei geweckt.

Das Erlebnis ist immer total bereichernd. Allen, die tatkräftig mitgeholfen haben, danken wir ganz herzlich, insbesondere unserer Sekretärin Susanna Rodel und unseren Piloten Bruno Gafner und Andreas

Wieland, und wir hoffen, uns nächstes Jahr wieder zum Ferien“s“pass zu treffen.



Die strahlenden Gesichter der Kinder vor unseren Flugzeugen sind eine Freude für die Organisatoren und Piloten.



Yaesu FTA-550L, CHF 358.—, sofort lieferbar.
Alle CH-Frequenzen vorprogrammiert!

Code 7600? For suckers only!

Zufälle gibt's! Auf dem Flug nach Bern hatte ich meinem Fluglehrer erzählt, dass mein Helikopter-CFI in Kalifornien einmal gesagt habe: „Transponder Code 7600 is for suckers only“. Er wollte damit ausdrücken, dass jeder vernünftige Pilot ein Backup-Funkgerät mit sich führe, denn die seien ja heute für ein Butterbrot zu haben.

Als wir uns unserer Homebase Zweisimmen näherten, startete gerade ein Heli der Rettungsflugwacht. Ich teilte dem Piloten über Funk mit, dass wir ihm den Vortritt lassen, aber er hörte uns offensichtlich nicht. Nach mehreren missglückten Versuchen griff ich zu meinem Yaesu 550L und gab die Message nochmals durch. Diesmal mit Erfolg.

Unser Flugzeug ging in die Avionics-Werkstatt, und mein Fluglehrer meinte, er brauche auch so ein Flugfunk-Gerät, denn wenn ihm so etwas auf einem kontrollierten Flugplatz passieren würde... na ja, ich glaube, er wollte nicht zugeben, dass auch er keine Ahnung mehr von den Lichtsignalen des Towers hat. Wo ich denn dieses Wunderding bestellt hätte, wollte er wissen.

Natürlich bei...

KNIEBRETT.CH

Come up – touch down

Gstaad Airport wurde am 6. und 7. Juli feierlich eröffnet

von Hans-Peter Zimmermann, Redaktor AeroBeo Info

Ja, es gibt sie, die Skeptiker, die hinter vorgehaltener Hand munkeln, „die in Gstaad“ hätten sie nicht mehr alle. Ein Hangar-Drehteller aus Parkett und eine Wartelounge mit Luxusmöbeln mag auf den ersten Blick den Eindruck erwecken, man hätte hier mit der zu grossen Kelle angerührt. Und dass das gute alte Flugfeld Saanen jetzt auf einmal „Gstaad Airport“ heissen soll, geht auch vielen Veteranen nicht in den Kopf.

Auf der anderen Seite darf man nicht vergessen, dass mehr als die Hälfte der Baukosten durch wohlhabende Spender finanziert wurden, und die haben ein Recht darauf, ihre Freunde mit „ihrem neuen Airport“ zu beeindrucken, oder? Dass man die Region „Gstaad“ fördern will, in deren Marke die Tourismus-Verantwortlichen in den letzten Jahren sehr viel Geld investiert haben, ist ebenso nachvollziehbar.



Der berühmte Fieseler Storch, standesgemäß präsentiert auf dem Gstaader Airport-Parkett.

Seien wir also stolz darauf, dass wir im Berner Oberland jetzt so einen topmodernen Flugplatz haben, und beehren wir den sympathischen Flugplatzchef Marc Steiner und sein Team öfter mal mit einer Stippvisite. Eine Tasse Kaffee gibt's laut Marc jederzeit für uns Oberländer Piloten.



Ihre Vorteile sind unsere Philosophie



TcFon

Vielseitige Telefonie für kleine und grosse Ansprüche.



TcLink

Seit über 20 Jahren verbinden wir Kunden mit dem Internet.



TcBox

Daten speichern, synchronisieren und teilen.



Hosting

Für Ihren professionellen Internetauftritt.



Sicherheit

Eine Verbindung, auf die Sie vertrauen können.

Hauptsitz: TcNet GmbH · Aareckstrasse 6 · 3800 Interlaken · T 033 522 55 55 · F 033 522 55 56
Ostschweiz: TcNet GmbH · Obergasse 20 · 9450 Altstätten · T 071 550 55 55 · F 071 550 55 56

tc@tcnet.ch
www.tcnet.ch

Gstaad Airport 6. Juli

Eröffnung für geladene Gäste

Walter Egger, CEO der Gstaad Airport AG, kann stolz sein auf sein Werk, wurde es doch in einer Rekordzeit von knapp anderthalb Jahren verwirklicht. Egger hier im Interview mit einer der zahlreichen Journalistinnen.



Die gemütliche Wartelounge versüsst den Gstaader Promis das Warten auf die Zollbeamten. Abends kann man diesen exklusiven Raum auch für kleine Anlässe mieten, zum Beispiel für Geburtstags-Apéros.

Ihr RC-Modellbau Partner

- kommen Sie vorbei, wir freuen uns -

HOPE



Modellbau AG

www.hopemodell.ch

schnell, umfangreich und günstig unser



Online - Shop

5040 Schöftland, 062 721 11 70

6928 Manno TI, 091 610 86 79

6370 Stans, 079 461 13 09

(Bobbys Racing Shop)

Find us on
facebook



*Auch die Musik kam nicht zu kurz.
Von der fetzigen Red Point Jazz Band,
die zum größten Teil aus ehemaligen
Piloten besteht, ...*

*...bis zu den urchigen Klängen des
Alphorn-Duos Mösching...*



...dazu genossen die geladenen Gäste das fantastische Buffet, das der Helikopter-Pilot und Palace-Direktor Andrea Scherz zusammen mit seiner Küchen-Crew hingezaubert hatte,...



...während Gstaad-Airport-Verwaltungsratspräsident Marcel Bach (links) und der Saaner Gemeindepräsident Toni von Grünigen ihre Eröffnungsreden hielten.

Christian Hoefliger (links) vom Hotel Hornberg in Saanenmöser war als Präsident des lokalen Hoteliervereins natürlich auch anwesend. Hier im Gespräch mit Hans-Ueli Tschanz, Kulturmanager und Verwaltungsrat des Gstaader Menuhin-Festivals.

Und auch Formel-1-Legende und wichtiger Nutzer und Sponsor des Gstaad Airport Bernie Ecclestone (Mitte unten) liess es sich nicht nehmen, bei diesem tollen Anlass dabei zu sein. Da seine Dassault Falcon wegen schlechten Wetters nicht landen konnte, war er mit dem Auto angereist.





Roland Ginggen (links), Flugplatzchef von Zweisimmen, Marco Zürcher, AeBo-Präsident, und sein Vater René Zürcher (rechts), Aviatik-Urgestein und seit kurzem Teilzeit-Mitarbeiter bei Gstaad Airport,...



...sie alle bewunderten die Demonstration der Gstaader Flugplatz-Feuerwehr mit ihrem eindrücklichen neuen Löschfahrzeug.



Neben einer topmodern ausgerüsteten PC-12 und vielen anderen Aviatik-Leckerbissen...



...konnte man auch die Jodel Mousquetaire HB-SEH bewundern.



Mitbesitzer dieser Maschine ist der Lausanner Herzspezialist Lukas Kappenberger, Autor des Buches „Come up – touch down“ (links), das die spannende Geschichte dieses Flugplatzes und der Fliegerei im Saanenland erzählt.



GSTAAD Airport



Kurz vor dem Ende der Veranstaltung schafften es die zwei Superpumas der Schweizer Luftwaffe doch noch, sich durch das schlechte Wetter zu kämpfen und die Zuschauer mit imposanten Überflügen zu beglücken.



*Und last but not least:
Zum neuen Airport gehört natürlich auch ein standesgemäßes Schild am Eingang.*

Gstaad Airport 7. Juli

Eröffnung für die Bevölkerung

Am 7. Juli war's dann so weit, dass auch die breite Bevölkerung sich ein Bild machen durfte von ihrem neuen Flugplatz.



Die Hälfte des 31-Millionen-Projekts stammt schliesslich aus der öffentlichen Hand.

Daher hatte auch Petrus ein Einsehen. Die VIPs bekamen am 6. Juli das exklusivere Essen serviert; dafür genoss die Bevölkerung neben der Palace-Hüpfburg (rechts) das weitaus schönere Wetter!





Ein Leckerbissen für alle Flugbegeisterten!

**Multimedia-Vortrag von Chrigel Maurer, Europameister im Gleitschirmfliegen, am 18. Oktober auf dem Niesen...
jetzt gleich reservieren!**

-  Bergfahrten um 17.00, 17.30 und 18.00 Uhr
-  Abendessen 18.30 bis 20.00 Uhr
-  Vortrag ca. 20.15 bis 22.00
-  Talfahrten 22.25, 22.40 und 22.55 Uhr, oder noch besser:
Übernachten in einem der 8 Doppelzimmer und am nächsten Morgen ein
feines Bergfrühstück genießen!
-  Pauschalpreis pro Person CHF 99.– inklusive Bahnfahrt, Vortrag und
3-Gang-Nachtessen (exkl. Getränke)
-  Pauschalpreis mit Übernachtung pro Person CHF 207.–
inklusive Bahnfahrt, 3-Gang-Nachtessen (exkl. Getränke), Vortrag,
Übernachtung im Doppelzimmer und Frühstücksbuffet

Jetzt gleich per E-Mail info@niesen.ch oder per Telefon 033 676 77 11 reservieren. Wir verschicken keine Tickets; wir vertrauen darauf, dass Sie Ihre Reservation einhalten, und Sie bezahlen bequem in bar am betreffenden Abend an der Talstation in Mülenen.

Weitere spannende Niesen-Events unter www.niesen.ch/kultur

Denn das Gute liegt so nah

Shopping mit dem Flug von LSTZ nach LSZW

von Hans-Peter Zimmermann, Redaktor AeroBeo Info und Webmaster mfgo.ch

Ich bin schon sehr früh mit dem fliegerischen Virus angesteckt worden. Bereits mit 18 Jahren belegte ich als Vorbereitung für die Rekrutenschule bei der Firma Skyguide, die damals noch Radio Schweiz hiess, einen Bordradiotelefonie-Kurs und erwarb die entsprechende Lizenz.



Allerdings musste ich 36 Jahre alt werden, bis ich mir in Kalifornien eine Privatpiloten-Ausbildung leisten konnte. Dafür musste es dann gleich ein Helikopter-Rating sein, und zwischen 1993 und 2016 lernten meine Frau Nany und ich das L.A. Basin kennen wie unsere Westentasche, zumindest aus der Luft.

Als wir 2016 unser Leben vereinfachten und uns in unsere Ferienwohnung in Saanen zurückzogen, da war für mich klar, dass ich mir mit meinen mittlerweile 60 Jahren meinen Jugendtraum erfüllen und eine Flächenflug-Lizenz erwerben wollte. Klingt seltsam, ich weiss, denn die meisten Fixed-Wing-Piloten träumen von einer Heli-Lizenz. Bei mir war's eben umgekehrt, und ich fragte mich Zeit meines Lebens, wie man wohl so ein Flächenflugzeug sauber landen könne.

Im Juni 2017 war es so weit: Meine EASA-PPL mit TMG-Rating erlaubte mir, mich in Europa ebenfalls in die Lüfte zu erheben. Eigentlich hatten meine Frau und ich geplant, weitere Flugreisen ins nahe Ausland zu

unternehmen. Es kann sein, dass wir das irgendwann auch tun. Aber zur Zeit finden wir vor allem Gefallen an den naheliegenden Dingen: Einmal pro Monat zum Shopping fliegen von LSTZ nach LSZW, im Restaurant Waldeck direkt beim Flugplatz die feinen Rindshuftwürfeli verspeisen (nichts gegen das gute alte Flugplatzbeizli, aber manchmal wollen wir's halt etwas gediegener haben), und auf dem Heimflug noch rasch bei der Eigernordwand vorbeischaun, das klingt nicht nur aufregend; das ist es auch. Und wir geniessen auch nach dem x-ten Mal immer noch jede Minute.



Nach der Shopping-Tour in Thun noch rasch mit der Super Dimona an der Eigernordwand zum Rechten schauen... wenn man's nicht selbst erleben würde, könnte man neidisch werden ;-)

Flugschule Diemtigtal

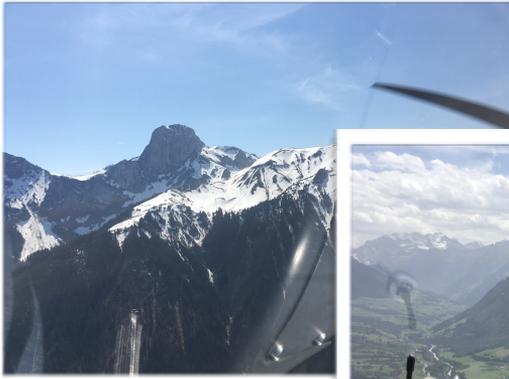
Franz Meyer 3753 Oey 033 681 19 76
www.flybeo.ch orionfs@bluewin.ch



- Für Grundschulung, Weiterbildung und Passagierflüge
- **Flugshop** im Burgholz: Headsets, Fliegerbücher...
- Lederkappen mit und ohne Funk für open Cockpits...

Shop für Gleitschirm, Delta, UL's und Motorfliegen

*An den beiden Thuner
Hausbergen Stockhorn...*



*...und Niesen vorbei (die
Niesenbahn AG veranstaltet
tolle Anlässe; siehe auch das
Inserat auf Seite 26!)*



*Meine Super-Nany und ich in der Super
Dimona; nicht nur dank der Fliegerei seit 38
Jahren glücklich zusammen.*



*Ob wir L.A. vermissen? Absolut nicht.
Der Thunersee mit seinen karibischen
Farben...*



*...braucht den Vergleich mit Catalina
Island (der Insel vor L.A.) nicht zu
scheuen!*

Flugplatz Thun: Korrigendum der letzten Ausgabe

(Dieser Artikel erschien im Thuner Tagblatt und wird hier mit freundlicher Genehmigung des Redaktors abgedruckt)

In der letzten Ausgabe schrieb Marco Zürcher in seinem Presi-Kick über die Zukunft des Flugplatzes Thun. Das erschien einigen Thuner Lokal-Experten zu einfach dargestellt, weshalb wir hier zwecks Richtigstellung einen Artikel des Thuner Tagblatts in leicht gekürzter Form abdrucken.

Die Erschliessung des neuen Abfallsammelhofs, den die Avag und die Stadt Thun im Lerchenfeld bauen wollen, stellt auch die Nutzer des Flugplatzes Thun vor Herausforderungen. „Es gibt zwei Themen, welche uns beschäftigen“, sagt Jürg Freund: „Zum einen die Tatsache, dass die Segelflieger seit je die Strasse queren, wenn sie vom Hangar zur Start- und Landebahn und zurück wollen. Zum anderen tangiert die geplante Erschliessung einen projektierten Hangarneubau.“

Bedenken, nicht Opposition

Freund betont im Gespräch wiederholt: „Wir stellen uns keineswegs gegen den Bau des Abfallsammelhofs – und wir sind überzeugt, dass wir die Herausforderungen bei der Erschliessung meistern können.“ Er verstehe allerdings auch, dass es bei den Nutzern des Flugplatzes Bedenken gebe. „Der Abfallsammelhof ist am Samstagmorgen erfahrungsgemäss am stärksten frequentiert – just dann, wenn die meisten Segelflieger die Strasse queren müssen.“

Eine Chance?

Die neue Situation könne aber auch eine Chance sein für den Flugplatz. Nicht zuletzt deshalb hat die Hauptversammlung einen Kredit bewilligt, mit dem Vorabklärungen für den allfälligen Bau eines neuen Hangars auf der anderen Strassenseite finanziert werden sollen.

Die Idee ist einfach: Wird ein neuer Hangar auf jener Strassenseite gebaut, auf welcher die Start- und Landebahn liegt, müssen keine

Flugzeuge mehr die Strasse queren. „Zunächst geht es jetzt einmal darum, mit einer Machbarkeitsstudie abzuklären, ob ein solches Projekt für den Verein überhaupt tragbar ist“, sagt Jürg Freund.

Hangarprojekt blockiert

Schon einen Schritt weiter wäre die GOST – die Gruppe für Oldtimer und Selbstbauflugzeuge. Sie verfügt über ein bewilligungsreifes und finanziertes Projekt für einen Hangarneubau. Doch dieser wäre neben dem bestehenden Segelflughangar geplant. So müssten die GOST-Piloten auch noch die Strasse queren. „Deshalb ist dieses Bauprojekt derzeit blockiert“, sagt Jürg Freund,



Im Anflug auf den Flugplatz Thun. Birgt der geplante Abfall-Entsorgungshof eine Chance für die ansässigen Piloten?



Jürg Freund engagiert sich für eine gütliche Einigung auf dem Flugplatz Thun.

fügt aber an: „Auch hier haben wir positive Signale von allen Beteiligten, dass der Neubau ebenso auf der anderen Strassenseite realisiert werden könnte.“

Modernisieren statt ausbauen

Wann diese Pläne konkret werden, ist noch offen. „Die Planungsarbeiten laufen erst an“, sagt Freund. „Wir wollen behutsam vorgehen. Und wir wollen nicht den Flugplatz ausbauen – sondern das bestehende Angebot modernisieren und besser organisieren.“



 **Baloise Bank SoBa**

Marco Zürcher
Kundenberater

Agentur Gstaad-Saanenland
Tel. +41 33 748 45 14
marco.zuercher@baloise.ch

**Sicherheit in allen Lebenslagen.
Mit unserer persönlichen Beratung.**

www.baloise.ch

 **Basler**
Versicherungen



Matterhorn- Rundflug auf 12500 ft?

**Nicht ohne meinen
O-Pur-Notfall-Sauerstoff
von oxymed.ch!**



FAA Approved



CHF 38.—
Reicht für 70 bis 80 Inhalationen



Tour de Cervelat 13.10.2018

Die jährliche Tour de Cervelat dient der Förderung der Freundschaft unter den BeO-Piloten. **Regeln: PPR entfällt für Teilnehmer. Meldet Euch am Funk mit „Tour de Cervelat“ plus Rufzeichen. Landetaxen gemäss Tarif der einzelnen Flugplätze. Bei schlechtem Wetter treffen wir uns trotzdem in Saanen zum Mittagessen!**

<p>Gutschein für Verwöhn-Programm Pilot plus Begleitperson</p> <p>LSGK</p> <p><i>Mittagessen</i></p>	<p>Gutschein für Verwöhn-Programm Pilot plus Begleitperson</p> <p>LSGR</p> <p><i>Snack und Getränk je nach Tageszeit</i></p>
<p>Gutschein für Verwöhn-Programm Pilot plus Begleitperson</p> <p>LSZW</p> <p><i>Snack und Getränk je nach Tageszeit</i></p>	<p>Gutschein für Verwöhn-Programm Pilot plus Begleitperson</p> <p>LSTZ</p> <p><i>Snack und Getränk je nach Tageszeit</i></p>



Das Gstaad-Airport-Team sucht neue Arbeitskolleginnen und -kollegen

Der Flugplatz Gstaad-Saanen wurde gerade für 30 Millionen Franken erneuert. Ein grosser Schritt nach vorne. Machst Du mit bei unseren weiteren Schritten in die Zukunft?

Die Fliegerei ist dafür bekannt, dass der Umgangston locker ist, aber alle dasselbe Ziel verfolgen: Hohe Qualität bei maximaler Sicherheit. Mitarbeiter in der Aviatik sind weltoffen, sprachgewandt, flexibel, und sie haben Freude an ihrer Aufgabe. Fühlst Du Dich angesprochen?

Wir suchen neue Arbeitskolleginnen und -kollegen, konkret:

- **Flugdienstleiter**
- **Allrounder**
- **Winterdienst-Piketteure**
- **Feuerwehrlaute**

Der Flugdienstleiter beherrscht Word, Excel und Outlook sowie am Telefon Deutsch, Französisch und Englisch. Er wird von uns „on the job“ ausgebildet.

Der Allrounder ist handwerklich geschickt und packt auf dem Tarmac und in den Hangars mit an.

Wenn Du Handwerker oder Chauffeur in der Region Saanenland bist und freie Kapazitäten hast, melde Dich für den gelegentlichen Winter-Pikettdienst.

Junge, ausgebildete Feuerwehrlaute sind flexibel genug, um Einsätze à zwei Stunden leisten zu können.

Fühlst Du Dich angesprochen?
Schicke uns eine E-Mail mit ein paar Angaben zu Deiner Person und Deinem Hintergrund bzw. mit einem CV an marc.steiner@gstaad-airport.ch.
Wir freuen uns auf motivierte Team-Mitglieder!



GSTAAD Airport

Zweisimmen – Piste saniert



Am 30. Juni konnte die lang ersehnte neue Piste in Zweisimmen endlich eingeweiht werden. Die Finanzierung ist dank einem Bankdarlehen und vielen Spenden aus der Bevölkerung unter Dach und Fach. Wer mithelfen möchte, den Bankkredit zu tilgen, hat folgende Möglichkeiten:

- Zeichnung von Anteilscheinen der Flugplatzgenossenschaft à CHF 250.— (So schnell wirst Du Mitinhaber eines Flugplatzes!)
- Spenden auf PC-Konto 60-766668-1 (Jeder Rappen zählt!)

Weitere Auskünfte erhaltet Ihr beim Präsidenten FGZ Niklaus Müller
niklaus.mueller_m@bluewin.ch

Sommer-Crash-Talk

mit Marco Zürcher und Hans-Peter Zimmermann

Am 11. August fuhren Marco Zürcher und Hans-Peter Zimmermann zur halbjährlichen Sitzung des Aeroclubs Berner Oberland nach Thun. Dabei ergab sich folgendes Gespräch, das für Piloten lehrreich sein könnte.

*Hans-Peter Zimmermann (HPZ):
Schon verrückt, was da alles für
Flugunfälle passiert sind in letzter
Zeit! Hast Du schon Theorien, was
die Ursache betrifft?*

Marco Zürcher (MZ): Als Präsident des AeBo darf ich nicht spekulieren.

*HPZ: Das finde ich falsch. Wir
spekulieren ja nicht aus Sensations-
lust oder Besserwisserei, sondern weil
wir nicht warten wollen mit dem Lernen
von Lektionen, bis in ein paar Jahren der
offizielle Bericht rauskommt.*

MZ: Da hast du eigentlich recht.

*HPZ: Also, leg los. Das bedeutet ja
nicht, dass wir die Arbeit der SUST
nicht hundertprozentig respektieren.*

MZ: Wir hatten ja schon im Sommer 2017 zwei schlimme Unfälle mit vierplätzig Flugzeugen, einen in der Nähe der Diavolezza mit Schulkindern, und einen am Sanetschpass. Bei beiden denke ich an „schwer und heiss“ plus



Der 4. August war ein schwarzer Tag für die Fliegerei. Am Vormittag stürzte Aeschli mit der HB-EZW am Lopper ab, am Nachmittag die JU-52 am Segnespass.

schlechte Gebirgsflugtechniken. Man fliegt nun mal nicht in ein Tal hinein, solange man nicht die Höhe hat, um hinten über den Pass zu kommen.

HPZ: Das könnte auch bei den diesjährigen Crashes am Col Durand und am Lopper bei Hergiswil das Problem gewesen sein.

MZ: Ja, den Aeschli, den Chefpiloten der Pilatuswerke, habe ich sogar persönlich gekannt.

HPZ: Aber der würde doch bestimmt keinen solchen Anfängerfehler begehen. Und ausserdem war doch rechts genügend Platz, um den Lopper zu umfliegen.

MZ: Du darfst nicht vergessen, dass Aeschli sonst Flugzeuge flog wie die PC-21. Da ziehst du einmal kurz hoch und bist über dem Berg. Und die Erfahrung hat gezeigt, dass man in Stresssituationen routinemässig reagiert. Deshalb sollte man gerade beim Wechsel auf andere Flugzeugmuster sehr vorsichtig sein.

HPZ: Und die JU-52?

MZ: Senkrecht runter, das lässt schon auf Strömungsabriss schliessen.

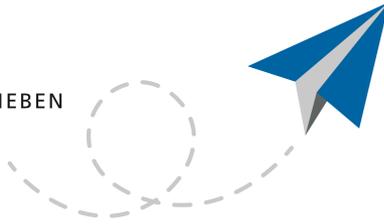
HPZ: Könnte nicht auch ein Steuerseil oder -gestänge gerissen sein? So wie bei der Air Moorea im August 2007, wo eine Twin Otter nach dem Einfahren der Flaps senkrecht ins Meer stürzte.

MZ: Da gab's erhöhte Abnutzung, weil die Otter nachts auf dem Parkplatz nicht gegen den Blast der grossen Jets geschützt war. Das kann ich mir bei der 1a-Wartung der JU nicht vorstellen. Nein, was haben wir bei der Gebirgseinweisung gelernt? Fliege einen Pass immer so an, als ob du eine Umkehrkurve fliegen wolltest. Wenn du nämlich kurz vor dem Pass merkst, dass es wegen der Höhe oder des Wetters nicht geht, kannst du noch umdrehen.

Andernfalls machst du eine Pitch-up-Kurve und schmierst logischerweise ab. Die JU ist zwar ein gutmütiges Flugzeug, aber die aerodynamischen Gesetze aushebeln kann auch sie nicht!

IDEEN

DIE SICH ABHEBEN



Wir inszenieren Einzigartigkeit. ■ mmarketing.ch ■ 3780 Gstaad



Wenn Sie eine ganzseitige Anzeige für CHF 140.— in Auftrag geben, hilft Ihnen unser neuer Redaktor Hans-Peter Zimmermann, der auch Werbetexter ist, Ihr Inserat verkaufswirksam zu gestalten.

Schicken Sie ihm jetzt gleich eine E-Mail: hpz@hpz.com

Redaktionsschluss AeroBeo Info 2019:

Heft 1 16.1.2019
Heft 2 23.4.2019
Heft 3 20.8.2019



Das „AeroBeo Info“ geht dreimal jährlich an 340 bis 360 Aviatiker im Berner Oberland.

Inserat-Tarife AeroBeo 2019:	1 Seite	1/2 Seite	1/4 Seite
Einzel-Ausgabe (nur Innenseiten), farbig	CHF 140.—	CHF 80.—	CHF 45.—
3 Ausgaben, Innenseiten*, farbig	CHF 345.—	CHF 200.—	CHF 115.—
3 Ausgaben, Umschlag*, farbig	CHF 380.—	CHF 220.—	nicht möglich

*(Jahres-Abo, wird am Anfang des Jahres fakturiert)

Richtig versichert?

Fragen Sie unsere Fachspezialisten – auch für Luftfahrt
Walter Schneider oder Marc Herzig

Generalagentur Fred Schneider

Länggasse 2A, 3601 Thun

Tel. 058 357 17 02, Fax 058 357 17 18

www.luftfahrtversicherungen.ch

Allianz 



Lust auf etwas Erfrischendes?

EGLI Haustechnik AG

**HEIZUNG SANITÄR
ROHRLEITUNGSBAU**

Fährenstrasse 22
3613 Steffisburg

Tel. +41 (0) 33 437 55 52
info@egli-haustechnik.ch

P.P.

CH-3780
Gstaad

DIE POST 

Post CH AG

Wasserschäden vermeiden

Gebäude und Infrastruktur schützen

NEU
Temperatur
Feuchtigkeit
überwachen



- Wassermeldesysteme
- Funksensoren & SMS-Meldung

www.telma.ch

telma
 **electronics**